

Südtirols Lokalbanken und Verbraucherzentrale warnen vor Betrugsmasche

Da sich in den vergangenen Wochen neuerlich Betrugsfälle häufen, möchten die Volksbank, Raiffeisenkassen und Sparkasse, gemeinsam mit der Südtiroler Verbraucherzentrale, dezidiert davor warnen und nochmals wichtige Hinweise geben, wie man sich schützen kann.

Letzthin häufen sich auch bei der Südtiroler Verbraucherzentrale Beschwerden über Telefon- und Online-Betrüger*innen. Die Kundinnen und Kunden erhalten Nachrichten, die scheinbar von ihrer Bank oder einem Kreditkartenanbieter stammen. Hinzu kommen sogenannte Spoofing-Techniken, die es Betrügern ermöglichen, ihre eigene Telefonnummer mit der Nummer einer scheinbar legitimen Organisation bzw. eines Unternehmens zu verschleiern. Darin werden sie mit hoher Dringlichkeit aufgefordert, persönliche Konto- und Kartendaten offenzulegen oder Überweisungen zu tätigen bzw. auf Links zu klicken („Wir haben Unregelmäßigkeiten auf Ihrem Konto festgestellt“).

Die einheimischen Banken, Volksbank, Raiffeisenkassen und Sparkasse, weisen darauf hin, dass sie niemals sensible Daten von ihren Kundinnen und Kunden telefonisch oder per SMS und E-Mail abfragen.

Die Kundinnen und Kunden sollen daher **keine geheimen Informationen wie PIN, Passwörter, Kreditkartennummern oder Zugangsdaten zum Online-Banking per E-Mail, SMS oder telefonisch weitergeben**. Auch sollen Sie keinesfalls Autorisierungen mittels Lesegeräts oder App für Aufträge erteilen, die Sie nicht selbst eingegeben haben.

Zudem sollen sie **niemals auf Links klicken**, die in der E-Mail oder in der SMS-Nachricht enthalten sind.

Wenn die Kundinnen und Kunden den Eindruck haben, von einer Bank oder einem Kreditkarteninstitut angerufen zu werden mit der Aufforderung, ihre Zugangsdaten anzugeben, so sollen sie **zur Sicherheit auflegen und selbst ihre Bank kontaktieren**.

Auch die dezidierte Anfrage, in deutscher Sprache zu sprechen, hilft oftmals, Betrüger*innen in die Enge zu treiben. Bankangestellte fragen auch niemals sogenannte OTP-Codes ab (One-Time Passwords, d.h. Einmalpasswort, das generiert und an den Kunden gesendet wird und für eine einzige Transaktion verwendet werden kann).

Die Betrügerbanden gehen immer ausgeklügelter vor, weswegen die Achtsamkeit der Kundinnen und Kunden oberste Priorität hat: *„Die in den vergangenen Wochen eingegangenen Meldungen bei uns haben gezeigt, dass keine Altersstufe und keine Bildungsstufe vor Betrügereien gefeit ist,“* betont die Geschäftsführerin der Südtiroler Verbraucherzentrale Gunde Bauhofer. *„Vor allem Sofortüberweisungen mittels Online-Banking stehen im Fokus der Betrügerbanden – hierbei hilft auch ein sofortiger Anruf bei der Bank nicht mehr, da kein zeitlicher Spielraum für Stornierungen bleibt. Ist die Überweisung erst einmal getätigt, so ist das Geld verloren“*, so Gunde Bauhofer, die Kontoinhaber*innen dazu aufruft, wachsam und misstrauisch zu bleiben.

Kontakt:

Südtiroler Volksbank AG
Media Relations

Maria Santini
maria.santini@volksbank.it

Raiffeisenverband
Vicky Rabensteiner
Tel. 0471 945 385

E-Mail: vicky.rabensteiner@raiffeisenverband.it

Südtiroler Sparkasse | Cassa di Risparmio di Bolzano S.p.A.

Division Communication

Hugo-Daniel Stoffella

Tel. 0471/23-13-08 - Mobil. 335/75-55-370

E-Mail: hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it

Daniele Moretti

Tel. 0471/23-13-66 – E-Mail: daniele.moretti@sparkasse.it

Verbraucherzentrale Südtirol

Zwölfmalgreiner Straße 2

39100 Bozen

Tel. 0471-975597

Telefonische Beratung zu Phishing-Fällen Mit: 14-16 Uhr, Fre 9-11 Uhr